

Kickboxer mit sanften Pfoten

Ralf Seeger aus Schottheide eröffnet im rumänischen Timisoara ein Tierheim. Unterstützt wird er vom Fernsehsender VOX

Judith Kerkhoff

Schottheide. Wenn man ihm nachts auf der Straße begegnet, wird einem sicher etwas mulmig zumute. Er ist groß, tätowiert, trägt seine Haare zum Pferdeschwanz gebunden und wirkt erst einmal nicht wie der nette Mann von nebenan. Auch wenn man mehr über ihn erfährt, wird es zunächst nicht besser: Bei Schlagwörtern wie Kickboxen oder Ultimate Fighting wird das Vertrauen nicht viel größer.

Doch man tut ihm Unrecht. Hinter der dicken – und etwas rüpelhaften – Schale, steckt ein ganz weicher Kern, denn Ralf Seeger aus Schottheide nutzt seine gewonnene Popularität, um Gutes zu tun. Am Dienstag beginnt er in Rumänien mit dem Aufbau eines Tierheims. „Ich hatte immer den Wunsch, mich im Tiererschutz zu engagieren“, so Seeger. Seit 30 Jahren hilft er, wo er kann. Jetzt aber kann und möchte er sich die Zeit nehmen, sein Engagement zu intensivieren.

„Hundemafia“ mit EU-Subventionen

Und die Entscheidung, dass der 48-Jährige sich im Ausland einsetzen möchte, traf er aus voller Überzeugung. „Die Tierheime in Deutschland sind voll, aber den Hunden hier geht es körperlich gut. Sobald man aber mal über die Grenze schaut, sieht das ganz anders aus“, so der Besitzer der Hunde Paloma, Pablo und Frieda, die er allesamt aus südländischen Tierheimen rettete.

Besonders die Zustände in der rumänischen Stadt Timisoara machen ihm zu schaffen, werden die entsprechenden EU-Subventionen dort nicht



Paloma, Pablo (vorne) und Frieda lieben ihr Herrchen: Ralf Seeger will mit seinem Tierheim jedoch viel mehr Tieren helfen. Foto: Roy Glisson

in die Seuchenbekämpfung, sondern in die „Hundemafia“ investiert. „Die fangen nachts Hunde von der Straße ein und bringen sie in viel zu kleine Räume, wo sie mit 300 bis 500 anderen Hunden zusammengepfercht hausen müssen“, so Seeger.

Und wenn die Tiere nicht verkauft werden, müssen sie weg: „Also werden sie erschlagen, vergiftet oder man lässt sie verhungern und so werden

monatlich um die 400 Tiere getötet.“

Seeger will etwas bewegen, die Begebenheiten vor Ort verändern. In Timisoara wird er Hand in Hand mit dem ehemaligen Präsidenten des Tiergeschutzverbandes, Romulus Sale, zusammen arbeiten.

Um auch die nötige Aufmerksamkeit zu schaffen, hat sich Seeger das Fernsehen mit ins Boot geholt. Am kommenden Dienstag, 16. August,

fliegt er für eine Woche mit einem Kamerateam von VOX nach Rumänien. Dort wird ein Beitrag gedreht, der ab Oktober zehn Wochen in der Sendung „HundKatzeMaus“ (samstags, 18 Uhr) ausgestrahlt wird.

Durch diese wachsende Popularität hofft der Kampfsportler auch auf Spender. Noch wird ein Großteil des Tierheimes, in dem Hunde, Pferde & Co. heimisch werden

sollen, aus privaten Mitteln finanziert, ein Dauerzustand kann das nicht bleiben.

Mit diesem Einsatz gibt Seeger nicht nur heimatlosen Hunden eine Chance auf ein sicheres Zuhause, sondern erfüllt sich auch selbst einen großen Traum: „Hätte ich früher die Gelegenheit gehabt, dann hätte ich mein ganzes Leben den Tieren gewidmet.“ Mehr ist dem wohl nicht hinzuzufügen.